

Sonderbericht zur RKW

Vom 24.06 – 28.06.2024 wurde in der Pfarrei St. Gerhard die RKW zum Thema „pace e bene – einfach leben mit Klara und Franz“ durchgeführt. Teilnehmer waren Kinder aus den Klassenstufen 1 – 4. Die Kinder sollten in dieser Woche ein Gespür für „Der Sehnsucht folgen“ bekommen, angelehnt an die Ereignisse aus Assisi von Franziskus und Klara. Das Konzept dazu stammt aus dem Bistum Berlin. Die Vorbereitung und Einstimmung auf dieses Thema erfolgten durch das Bistum Erfurt in zwei Veranstaltungen vorab. Auch die zwei Praktikantinnen aus der Bergschule, Erzieherausbildung im ersten Jahr, haben sich vorab intensiv mit eingebacht. Die Betreuung der Woche wurde durch 5 Erwachsene und 2 Jugendliche Unterstützer gesichert. Auch hat Pfarrer Dräger viel zum Gelingen beigetragen. Nachdem Material gesichtet und besprochen wurde, Rechtliche Grundlagen besprochen und Einwilligungen geschrieben und verschickt wurden, starteten alle gemeinsamen frohen Mutes in die Woche. Während der Woche wurde ein Tagesausflug organisiert.

Montag:

Nachdem alle Kinder angekommen waren und eine erste kurze Erkundung über das Gelände der Pfarrei unternommen hatten, starteten wir mit dem Morgenimpuls in den Tag. Hierfür orientierten wir uns an dem Begleitmaterial. Als Liedgut hatten wir vorher ausgewählt „Laudato si“ und „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Der Morgenimpuls erfolgte in der Kirche, auch das tägliche Anspiel in Form eines kleinen Theaterstücks wurde in der Kirche aufgeführt.



Großes Glück war die musikalische Begleitung aller Stücke am Morgen und zum Abschluss durch Jasmin!

Das Anspiel (Kurztheaterstück) bezog sich in der gesamten Woche auf zwei Jugendliche, die sich auf Klassenfahrt in Assisi befanden. Diese Beiden waren Johanna und Leo. Beide begegneten täglich unterschiedlichen Menschen in Assisi. Am Montag trafen sie Herrn Bernadone, der als Inhaber eines Modegeschäfts nicht nur wie Franz von Assisi hieß, sondern auch Einblick in das Leben der Familie geben konnte, die ja ebenfalls vom Stoffhandel lebte.

Über den Tag ermöglichten wir den Kindern verschiedene Angebote. Am Montag war es, das Gestalten der typischen „pace e bene Fliesen“, die bei uns aber aus therapeutischem Ton angefertigt wurden. Ebenso wurden alle Kinder gebeten Schatzkisten aus Eierschachteln zu gestalten. Diese wurden für den Ausflug zum Hülfensberg benötigt. Auch konnten die Kinder am Montag kleine Taschen nähen und auch Herzen aus Stoff gestalten.

Selbstverständlich wurden auch Tischkicker, Fußball, Tischtennis, die Sandkiste, Glitzerkreide, Stelzen und was man sich so vorstellen kann, eingebaut. Den Abschluss fanden die Kinder täglich im Abschlussimpuls, welchen wir im Johannes-Neumann-Haus hielten. Es bezog sich auf das Tagesthema und die verschiedenen Angebote. Diese Großgruppenkatechesen wurden von Pfarrer Dräger durchgeführt. Gegen 16 Uhr endete der Tag.

Dienstag:

Auch am Dienstag fand ein Morgenimpuls statt. Am zweiten Tag der RKW begegneten die Kinder im Anspiel Dr. Di Sarto, der als Historiker und Reiseleiter viel über Assisi erzählte.

In den Kleingruppenangeboten konnten die Kinder am Dienstag eine Reise mit Hans im Glück unternehmen, ihre Schatzkisten fertig gestalten und die letzten Fliesen formen. Aber Sie wurden auch mit den verschiedenen Gesellschaftsschichten der damaligen Zeit vertraut gemacht und gestalteten ein Wappen. Auch wurde eine Bewegungsrunde ähnlich Kinderyoga durchgeführt. Selbstverständlich war auch am Dienstag wieder ausreichende Platz für Freispiel. Der Abschluss fand wieder zwischen 15:30 Uhr und 16 Uhr statt.

Mittwoch:

Unser Mittwoch begann ganz pünktlich um 9 Uhr, denn es stand der Ausflug zum Hülfensberg an. Wir verließen um 9:10 Uhr den Pfarrhof mit allen Kindern und gingen zum ZOB. Von dort fuhren wir mit dem Linienbus um 9:40 Uhr nach Döringsdorf. 10:49 Uhr dort angekommen machten wir erst einmal eine kurze Pause. Als die Kinder unseren Pfarrer am meisten vermissten, kam er auch schon mit dem gelben Bus um die Ecke. Er hatte sich bereit erklärt, das Mittagessen sowie Getränke, Obst und Kuchen zum Hülfensberg zu fahren.



Da manche EW Linien auch von externen Unternehmen bedient wurden, kamen wir in den Genuss dieses tollen Busses auf einer ganz normalen Linie!

Wir befanden uns in der Gesellschaft von Herr Jünemann, der früher Waldtage für Kinder organisierte und ein großes Fachwissen über den Hülfensberg hat.

Während Pfarrer Dräger auf den Berg hochfahren konnte, mussten wir den Berg zu Fuß erklimmen. Unterwegs füllten wir die Schatzkisten. Das trug dazu bei, dass der Aufstieg deutlich länger dauerte, als angenommen, aber die Natur wurde mit ihren Schätzen nochmal ganz anders betrachtet. Die große Hitze an diesem Tag war schon am Vormittag gut spürbar. Wir ließen uns aber nicht irritieren und schalteten einfach einen Gang zurück.

Oben angekommen gingen wir nach kurzer Trinkpause erst einmal in die Kirche. Dort betrachteten wir den Seitenaltar und Pfarrer Dräger erzählte, warum Jesus so ganz anders aussieht, als wir das bisher gewohnt waren. Nachdem alle Kinder ein Opferlicht angezündet hatten und wir ein Gebet gesprochen hatten, gab es Mittagessen. Anschließend bekamen die Kinder noch viele weitere Informationen zum Berg, den Bewohnern und dem Umfeld. Selbstverständlich haben alle Kinder das riesige Kreuz bestaunt und einige waren auch mit Herr Jünemann noch in der Teufelschlucht.



Die Kinder konnten sich in der angenehmen Kühle der Kirche gut konzentrieren und den Erzählungen von Pfarrer Dräger gut folgen.



Die Kinder suchten an diesem Tag ganz von selbst den Schatten. Willkommen unter den Bäumen des Hülfensbergs.



Auch die ungezwungene Organisation des Mittagessens war eine willkommene Abwechslung.

Nachdem wir alle Trinkflaschen wieder aufgefüllt hatten, wagten wir uns an den Abstieg. Um 14:50 fuhr in Döringsdorfs die Buslinie wieder zurück nach Heilbad Heiligenstadt. Gegen 16:30 Uhr befanden sich dann alle Kinder wieder in der Obhut der Eltern bzw. Großeltern.



Quer durch den Wald noch erkunden, was man so nicht einfach sieht.

Donnerstag:

Am Donnerstag wurde mit den Kindern wieder im gewohnten Feld auf dem Pfarrhof und in der Kirche gearbeitet. Das Anspiel sah an diesem Tag eine Begegnung mit einer Fliegenden Händlerin in Assisi vor.

So erfuhren die Kinder viel über die Andenken und den Spruch „pace e bene“, den Sie ja bereits am Montag und Dienstag in verschiedenen Formen auf Ihre Fliesen gebracht hatten.

So sollte es auch nach dem Morgenimpuls weiter gehen. Es galt die Fliesen zu bemalen, aber auch kleine Taukreuze aus Holz wurden bearbeitet. Diese sind aus einem Spaltreifen entstanden und wurden von den Kindern geschliffen, erhielten ein Loch für ein Band, wurden bemalt und dann geölt. Eine Aktivität, die alle Kinder gemeinsam durchführten. Anschließend bekamen die Kinder Gelegenheit Ihre Fliesen zu bemalen.



Alle Schatzkisten zum Abschlussgottesdienst am Freitag.

Auf Grund der großen Hitze an diesem Tag wurden spontan Wasserspiele eröffnet. Im Wasserbomben werfen und im Wasserpistolen schießen konnten sich die Kinder messen. Auch wurde der Tischkicker-Raum zum Abkühlen genutzt. Dieser Tag endete mit einem ordentlichen Gewitter, welches uns aber erst gegen 15 Uhr erreichte.

Freitag:

Am Freitag begann der Tag im Anspiel mit der Beregnung einer Wandersfrau. Auch Sie konnte viel über die Kraft des Glaubens und die Wege zu den verschiedenen Kirchen rund um Assis erzählen.

Nun galt es am Freitag die Restarbeiten zu erledigen. Noch waren nicht alle Fliesen bunt. Auch galt es den Abschlussgottesdienst vorzubereiten. Die Kinder sollten Ihre Schätze und Kostbarkeiten aus der Woche ausstellen, sich aber auch bei den fleißigen Kuchenbäckern für die tolle Unterstützung in dieser Woche bedanken.

Für 15 Uhr wurden alle Unterstützer und interessierte Gemeindeglieder zum Abschlussgottesdienst eingeladen. Damit entfiel die übliche Vorabendmesse um 18 Uhr. Die Kirche war gut besucht und wir hatten am Freitag alle Hände voll zu tun, die Kinder auf Ihre Aufgaben im Gottesdienst vorzubereiten.

Pfarrer Dräger hatte vorab die 6 Ministranten benannt, wovon 4 noch nie gedient hatten. Mit großem Einzug haben sie das aber richtig toll gemacht!

Wir benötigten 5 Kinder für die Fürbitten. Jede bezog sich auf die vergangenen Tagesthemen. Die Anleitung diese Kinder übernahm Frau Schnur. Weiter brauchten wir 10 Geschenke Kinder. Die Kinder hatten am Donnerstag auch kleine Taukreuze aus Holz für die Kuchenbäckerinnen gestaltet. Auch

wurden zwei Kinder auserkoren, die ein kleines Geschenk zum am Montag stattgefundenen 35jährigen Priesterjubiläum von unserem Pfarrer überreichten.

Außerdem teilten Jasmin und Herr Senge sich die musikalische Begleitung. Ein etwas anderer Gottesdienst schloss für alle die Woche ab. Es gab keine Verletzten und auch keine Prügeleien oder ähnliches.



Pfarrer Dräger bedankte sich bei den Ehrenamtlichen Unterstützern für den großen Einsatz während dieser Woche im Abschlussgottesdienst.

Gewiss ist es nicht einfach, den Kindern in der heutigen Zeit einen Eindruck von Klara und Franz zu vermitteln, ohne arm und reich in einen falschen Kontext zu stellen. Ich denke, dass uns dies jedoch gut gelungen ist. Auch war es nicht ganz einfach, während der Fußball EM ein anderes Thema an Fußballbegeisterte Jungs heran zu tragen, aber auch hier ließen wir diplomatisches Geschick walten.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass einige eifrige Kinder im Sandkasten die Stadt Assisi nach ihren Vorstellungen nachbauten. Parks, Kirchen, Straßen und Häuser wurden angelegt und mit ca 60 Liter Wasser auch stabilisiert.



Phantasiestadt der Kinder im Sandkasten.

Wir blicken zurück auf fünf spannende Tage mit tollen Kindern und schönen Aktionen. Ein Dank geht an die Betreuer, Kuchenbäcker, Obstspender und auch an die Küche vom Raffaelsheim. Wir wünschen den Kindern einen schönen Sommer und tolle Ferien. **Pace e Bene**

Bilder der Woche, die es nicht in den Bericht geschafft haben, aber dennoch so schön sind, dass man diese zeigen sollte:



Und wenn man im Liegen kreativ ist.....



Ein großer Tisch für große Aufgaben..... alle haben mitgemacht!



Erster Tag, nicht einmal 1h nach Beginn der RKW 2024



Und wenn nicht alle an einen Tisch passen..... Gespräche in diesen Kleingruppen, unbezahlbar!



Abstieg vom Hülfsberg, ca 200 m vor der Bushaltestelle. Es waren nach diesem Tag wirklich alle erschöpft! Trotzdem sind wir dankbar, nicht im Regen unterwegs gewesen zu sein.



Fleißig wurde auch auf den Rucksack für die Erste-Hilfe geachtet, er war immer dabei und gab uns Sicherheit, hatte aber nichts zu tun.



Alle Fliesen wurden zum Abschlussgottesdienst präsentiert. Auch diese, die wegen der anderen Angebote keine Farbe bekommen haben.